

KURZ NOTIERT

Vinci

dapd **LISSABON.** Der staatliche portugiesische Air-Portkonzern geht für 3,1 Milliarden Euro an den französischen Flughafenbetreiber Vinci. Die Regierung in Lissabon nahm das Kaufangebot an. Die Privatisierung ist eine Bedingung für das Rettungspaket in der Euro-Krise.

Hochtief

Reuters **DÜSSELDORF.** Die australische Hochtief-Tochter Leighton hat einen Großauftrag an Land gezogen. Für 1,2 Milliarden Australische Dollar (rund 944 Millionen Euro) werde der Konzern einen Teil der Infrastruktur für das Flüssiggasprojekt Ichthys im Norden Australiens bauen und betreiben, teilte Leighton mit.

ThyssenKrupp

dpa **ESSEN.** Der Industriekonzern ThyssenKrupp hat den Verkauf seiner Edelmetalltochter Inoxum an den finnischen Konkurrenten Outokumpu abgeschlossen. Der Wert der Transaktion beträgt für ThyssenKrupp 3,2 Milliarden Euro. 1,133 Milliarden Euro tragen direkt zum Schuldenabbau bei, wie der Konzern mitteilte.

Siemens

dpa **MÜNCHEN.** Siemens macht dem Betreuungsgeld Konkurrenz: Mit einem Kinderbetreuungszuschuss von bis zu 500 Euro pro Monat will der Konzern seine Mitarbeiter ermuntern, nach der Geburt eines Kindes schnell an den Arbeitsplatz zurückzukehren. Das bestehende Angebot wird verlängert.

HEIZÖL

	o. MwSt.	m. MwSt.
750-1500 l	78,00	92,82
1501-2500 l	77,00	91,63
2501-3500 l	76,00	90,44
3501-4500 l	75,50	89,85
4501-5500 l	75,30	89,61
5501-7500 l	75,00	89,25

Die Preise gelten für 100 l bei einer Ablosstelle.

Von Georg Kern

OSNABRÜCK. Es war ein sehr gutes Börsenjahr für viele Aktionäre: Trotz der Euro-Krise oder der schwächelnden US-Konjunktur legten wichtige Indizes 2012 überraschend kräftig zu. Aber wie geht es weiter? Finanzexperten aus der Region sind optimistisch, heben aber auch die Risiken hervor.

Der deutsche Leitindex DAX schloss gestern über 7600 Punkte - und ist damit seit Jahresbeginn um fast 30 Prozent gestiegen. Der M-DAX für die mittelgroßen Werte erreichte 2012 sogar neue Höchststände. Auch für 2013 ist von Profianlegern viel Positives zu vernehmen. Eines aber fehlt derzeit wahrscheinlich in keiner Prognose: Hinweise auf die Euro-Krise und die damit verbundenen Konjunktur-Risiken.

Viele Strukturprobleme in der Euro-Zone blieben ungeklärt, und es bedürfe weiterer Reformen der Währungsgemeinschaft, sagt etwa **Christoph Geyer, technischer Analyst bei der Commerzbank.** „Gesetzt den Fall, dass es zu keiner deutlichen Verschärfung der Euro-Krise kommt, erwarten wir aber ein insgesamt positives Börsenjahr.“

Er rechne zwar mit einem holprigen Jahresstart an den Börsen Europas und in den USA. „Danach gehe ich aber von einer kräftigen Aufwärtsbewegung aus, die nur im Herbst von einer Korrektur unterbrochen wird“, sagt er.

Auf konkrete DAX- oder M-DAX-Stände will sich die Commerzbank zwar nicht festlegen lassen. **Dirk Faust, Leiter des Wealth Managements Nord West der Commerzbank** mit Sitz in Osnabrück, zeigt sich jedoch überzeugt: „Trotz der bereits vergleichsweise hohen bis sehr hohen Stände von DAX und M-DAX könnten die ersten Monate des kommenden Jahres gute Einstiegschancen bieten.“ Anleger sollten darüber nachdenken, wie sie sich im kommenden Jahr positionieren wollen. Dabei rät Faust, auch über Europa hinaus zu gucken: „Die USA und Schwellenländer etwa bleiben interessant für den risikobewussten Aktiennix.“



Börsenausblick 2013

Das Börsenjahr 2012 war für viele Anleger ein gutes. Ist es zu spät, um jetzt noch einzusteigen?

Foto: dpa

Viel Positives vermeldet auch **Carsten Brömstrup, leitender Anlagestratege der Oldenburgischen Landesbank (OLB).** „Wir bleiben für den DAX auch im Jahr 2013 trotz aller Risiken optimistisch“, sagt er. Entscheidend sei dabei, dass „die Story ‚made in Germany‘“ weiterlaufen werde. „Die Qualitätsprodukte zum Beispiel unserer Automobil- und Chemiersteller sowie der Maschinenbauer sind einmalig gut und werden vor allem in Asien nachgefragt, da man auch dort inzwischen effizienter arbeiten muss.“

Deutschland sei sehr gut auf diesen Märkten positioniert. Hinzu komme, dass Aktien immer noch günstig bewertet seien. Sorgenkinder blieben aber vorerst die Versorger und die Telekom, „die um ihr Geschäftsmodell bangen“, sagt Brömstrup. „Doch hier ist bereits viel Negatives in den

Kursen eingepreist.“ Er sehe tatsächlich die Chance, „dass wir beim DAX bis Mitte 2013 das Allzeithoch bei 8151 Punkten aus dem Juli 2007 erreichen werden“. Wie Faust von der Commerzbank rät er, den Blick auf die Nebenwerte im M-DAX nicht zu vergessen, „interessant“ blieben.

Auch Brömstrup verweist jedoch ausdrücklich auf Risiken wie die Konjunktur in Südeuropa oder den hohen US-Schuldenstand. Außerdem hänge viel von einer Weiterführung der Niedrigzinspolitik ab. „In Deutschland sehen wir zudem im September 2013 der Bundestagswahl entgegen.“ Entscheidend könne auch sein, wie sich Deutschland danach in Reformfragen wie der Fiskal- oder Bankenunion verhalte.

Harald Lesch, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Volks- und Raiff-

eisenbanken in Weser-Ems, verweist in dem Zusammenhang auch auf Entwicklungen wie derzeit in Italien, wo Ministerpräsident Mario Monti seinen Rücktritt erklärt hat. Solchen Einflüssen würden sich auch die deutschen Aktienmärkte nicht entziehen können, „auch wenn die Unternehmen in Deutschland insgesamt auf einem soliden Fundament stehen“. Der DAX werde daher moderate Zuwächse verzeichnen und könne Ende 2013 die 7900-Punkte-Marke schaffen.

Insgesamt seien die Risiken beherrschbar. So bleibe der private Konsum in den kommenden Monaten stabil. „Zudem garantiert die zunehmende Liebe zum ‚Beton-Gold‘ eine ausgesprochen lebhaft Konjunktur im Wohnungsbau.“ Vor allem die privaten Haushalte würden dazu beitragen, dass ein Konjunkturreinbruch vermie-

den werde. „Meine Kernbotschaft lautet zusammengefasst: 2013 wird es konjunkturell weiter aufwärts gehen, und 2014 wird die Krise in vielen Ländern überwunden sein.“

Der Chefvolkswirt der Nord/LB Torsten Windels lobt in seiner Prognose für das Jahr 2013 die Fortschritte der Euro-Staaten in der Währungsreform. Man müsse auch sehen, dass Deutschland von den Problemen profitiere, etwa „weil sie den Bundesanleihen Tiefstände bescheren und damit die Schuldenfinanzierung verbilligen“, so der Experte. Grundsätzlich bleibe die Nord/LB auch deshalb optimistisch für Aktien, könne aber Rückschläge nicht ausschließen, erläutert Windels. Ende 2013 sehe er den DAX bei 8200 Punkten sowie den EuroStoxx für die großen europäischen Unternehmen bei 2800 Punkten (derzeit bei 2630 Punkten).

Geldbußen für private Fernsehsender

dapd **BONN.** Die beiden größten deutschen privaten TV-Sender ProSiebenSat.1 und RTL müssen wegen verbotener Wettbewerbsabsprachen Geldbußen in einer Gesamthöhe von rund 55 Millionen Euro zahlen. Der Präsident des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, sagte gestern, nach den Ermittlungen der Wettbewerbsbehörde hätten sich die Sendergruppen in den Jahren 2005 und 2006 darüber abgesprochen, ihre digitalen Free-TV-Programme in „normaler“ Bildqualität „nur noch verschlüsselt auszustrahlen und dafür ein zusätzliches Entgelt zu verlangen“.

Kassiert worden sei von den Kabelnetzbetreibern, doch hätten diese die Kosten an die TV-Kunden weitergegeben, hieß es beim Kartellamt. Neben den Unternehmen selbst müssen auch zwei verantwortliche Manager tief in die Tasche greifen.

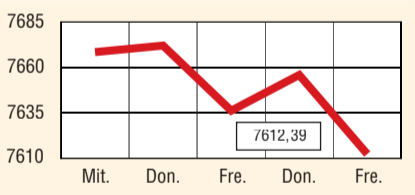
Über die Zahlung des Bußgeldes hinaus verpflichteten sich die Sender, ihre wesentlichen Programme noch mindestens zehn Jahre in „normaler“ Bildqualität unverschlüsselt anzubieten. Mundt sagte, damit stehe den Fernsehschauern „auch in den kommenden Jahren eine Empfangsmöglichkeit für digitale Free-TV offen, ohne Signalschutzbeschränkungen und ohne dass dafür zusätzliche Entgelte anfielen“.

Das gilt allerdings nur für die Standard-Bildqualität. Die immer beliebter werdenden HD-Programme sind von der Entscheidung nicht betroffen. Hier gebe es keine Anzeichen für verbotene Absprachen, hieß es bei der Aufsichtsbehörde. Die Mediengruppe RTL Deutschland bestätigte, dass sie das Bußgeld zahlen werde. Rückstellungen dafür seien bereits 2011 gebildet worden, sodass der Vorgang keine negativen Auswirkungen auf die Gewinne im Jahr 2012 haben werde. Wichtig für die Sendergruppe sei vor allem, dass die Modelle zur Verbreitung der Programme in HD-Qualität rechtmäßig seien.

GEWINNER



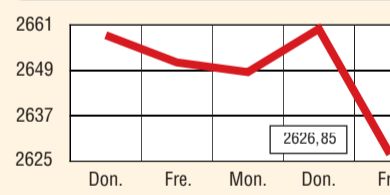
DAX in Punkten



ZINSEN



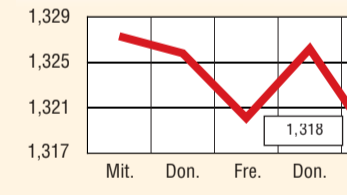
EUROSTOXX 50 in Punkten



ROHÖL (Stand 18:30h)



EURO in Dollar



VERLIERER



DAX 30

	28.12.	27.12.
Adidas	67,33	67,33
Allianz SE vNA	104,80	105,85
BASF NA	71,15	71,80
Bayer NA	71,89	72,41
Beiersdorf	61,88	61,30
BMW St	72,93	73,46
Commerzbank	1,43	1,46
Continental	87,59	87,47
Daimler NA	41,32	41,76
Deutsche Bank NA	32,95	33,27
Deutsche Börse NA	46,21	46,53
Deutsche Post NA	16,60	16,59
Deutsche Telekom NA	8,60	8,63
E.ON NA	14,09	14,15
Fresenius M.C.St.	52,31	52,18
Fresenius SE&Co	87,10	87,51
Heidelberg Cement	45,83	45,87
Henkel Vz	62,20	61,43
Infinion NA	6,13	6,18
K+S NA	35,00	35,17
Lanxess	66,27	66,47
Linde	132,00	132,45
Lufthansa vNA	14,24	14,38
Merck	99,83	99,57
Münchener Rück vNA	136,00	137,40
RWE St.	31,24	31,58
SAP St.	60,69	60,74
Siemens NA	82,20	82,69
ThyssenKrupp	17,76	17,95
Volkswagen Vz.	172,15	172,60

TEC DAX

	28.12.	27.12.
ADVA Optical Net.	28,12	27,12
Aixtron SE NA	3,98	4,04
BB Biotech NA	8,88	8,90
Becton	72,55	72,66
Canchone	30,65	30,56
Carl Zeiss Meditec	13,49	13,55
Dialog Sem. NA	21,75	21,71
Drägerwerk Vz.	13,30	13,33
Drillisch	76,52	76,65
Kromsch	11,15	11,30
Kurion	18,14	18,07
EVOTEC	2,63	2,64
freenet NA	14,00	14,20
Jenoptik	7,38	7,49
Kontron	4,11	4,05
LPK Laser&El.	15,75	15,65
MorphoSys	29,30	29,54
Nordex SE	2,99	3,00
Pfeiffer Vacuum	91,57	91,32
PSI NA	15,41	15,60
QIAGEN	13,75	13,65
Sartorius NA	2,11	2,10
QSCNA Vz.	67,25	67,50
SMA Solar Technol.	19,01	18,56
Software	32,11	32,39
SolarWorld	1,06	1,03
Strattec Biomed	37,65	37,40
Süss MicroTec NA	8,44	8,56
United Internet NA	16,31	16,45
Wirecard	18,60	18,51
Xing NA	41,87	41,77

Zum Jahresende ist dem DAX gestern doch noch die Puste ausgegangen. Am verkürzten letzten Handelstag büßte der deutsche Leitindex 0,57 Prozent auf 7612,39

S-DAX (AUSWAHL)

	28.12.	27.12.
Stand: 18:50 h	1,54	1,53
Air Berlin PLC	3,35	3,15
Balda	48,57	49,34
Biotech Vz.	31,48	30,99
CeWe Color	7,89	7,75
constdirect bank	1,53	1,52
Comandant Medien	26,60	26,75
CTK SE	37,90	37,85
GKS SE	11,78	11,79
H&R	7,50	7,51
Hamborner Reit	3,96	3,98
Highlight	20,21	20,11
Indus Hold.	1,91	1,91
IVG Immobilien	240,02	240,71
KWS SAAT	5,09	5,43
MLP	6,50	6,63
PATRIZIA Immob. NA	1,15	1,13
Praktiker	5,24	5,17
Sixt St.	15,60	15,65
Sixt St.	38,05	38,49
Tipp24 SE	31,87	32,23
zooplus		

Aus der Puste

Punkte ein. In der Jahresbilanz bedeutete dies einen Zuwachs von 29,06 Prozent. Das

AUSLANDSAKTIEN

	28.12.	27.12.
Eurostoxx 50 und Auslandsaktien		
Stand: 18:50 h	10,16	10,25
AHOLD	1,04	1,04
Alcatel-Lucent	25,35	25,43
AT & T Inc	13,22	13,40
AXA	42,51	43,57
BNP Paribas	57,10	57,27
Boeing	5,22	5,21
BP PLC	19,46	19,72
Carrefour	82,21	81,55
Citigroup	29,49	29,32
Coca Cola	27,61	27,44
Crédit Agricole	6,15	6,15
Danone	49,70	49,81
Disney Co.	37,85	37,00
Dow Chemical	24,19	23,94
Endesa	17,02	17,14
Enel	3,15	3,16
Facebook	19,71	19,51
France Télécom	8,29	8,48
General Electric	15,60	15,45
General Motors	21,13	20,81
Hewlett-Packard	10,62	10,52
IBM	145,16	144,64
ING Groep	7,02	7,10
Intel	15,57	15,44
Lafarge	47,89	48,12
LVMH	138,77	140,07
McDonald's	67,08	66,32
Kupfer (100 kg)	20,37	20,25
Nestlé NA	49,57	49,73
Nokia	2,95	2,99
Pfizer	19,02	18,80
Philips Elec.	19,95	20,06
Procter & Gamble	51,21	51,00
Sanofi S.A.	71,22	71,80
Société Générale	28,45	29,00
St. Gobain	32,24	32,73
Telefonica	10,12	10,21
Time Warner New	36,06	35,47
Total	39,08	39,67
Unicredit	3,70	3,73
Unilever N.V.	28,87	28,94
Vivendi	17,29	17,31
Vodafone Group	1,91	1,91

METALLE/ROHSTOFFE

	Ankauf/Verkauf
Gold (1 kg)	40146,90 - 40839,89
Silber (1 kg)	684,00 - 783,00
Platin (1 g, Heraeus)	39,46
Krugerrand	1231,77 - 1313,14
MK-Notierung (100 kg)	698,25
Kupfer (100 kg)	598,10 - 598,48
Aluminium (100 kg)	176,00
Messing MS581 (100 kg)	516,00 - 516,00

war das größte Plus seit 2003. Der M-DAX sank am gestrigen Freitag um 0,52 Prozent auf 11914,37 Punkte. Der TecDAX verlor 0,25 Prozent auf 828,11 Punkte.

ÜBRIGE WERTE

	28.12.	27.12.
Stand: 18:50 h	11,00	11,10
Ahlers St.	524,72	523,11
Baader Bank	1,95	1,91
Berentzen Vz.	5,92	5,86
Borussia Dortmund	2,71	2,70
Bremer Lagerhaus	8,75	8,79
Conergy konv.	0,27	0,27
Einbeck. Brauhaus	9,60	9,21
Frosta	15,60	15,10
Generali Dtschld.	73,43	73,40
Gigaset	0,97	1,00
Loewe	2,67	2,77
Manz	17,97	17,78
MPC	0,75	0,66
Norddt. Steingut	8,52	8,52
OLB	20,50	20,52
OVV	20,75	20,75
PNE Wind	2,22	2,23
Porsche SE Vz.	61,51	58,13
RVV Vz.	28,40	28,73
Sartorius St.	66,50	65,09
Vnacron	0,51	0,52
Volkswagen	163,01	162,40

DEWEISENKURSE

	Geld	Brief
Ein Euro in der jeweiligen Landeswährung:		
USA (USD)	1,3150	1,3210
Japan (JPY)	113,2700	113,7500
England (GBP)	0,8158	0,8198
Schweiz (CHF)	1,2063	1,2103
Kanada (CAD)	1,3044	1,3164
Schweden (SEK)	8,5613	8,6093
Dänemark (DKK)	7,4405	7,4805
Tschech. Rep.(CZK)	25,1145	25,1485
Australien (AUD)	1,2723	1,2741
Polen (PLN)	4,0697	4,0769

FINANZEN

	Wertpapiere des Bundes:
Fin. Schätze. 1 J. 0,0001 / 2 J. 0,0001 % R.	
Bundeszschatzb.: Typ A 0,54 / B 0,68 % R.	
Tagesanleihe, Kurs 100,11; Zins 0,00 %	
Zinssätze im Interbankenhandel (in %):	
1 Jahr 0,16 / 5 Jahre 0,82 / 10 Jahre 1,80	

INVESTMENTFONDS

	Ausg. 28.12.	Rückn. 28.12.	Rückn. Vortag
Allianz Gl. Inv. Eur.	81,84	77,94	78,16
Adifonds A	14,90	14,47	14,43
Adirenta P	96,26	91,68	91,73
Concentra AE	76,40	72,76	72,71
EuropaVision A	22,95	21,86	21,90
Europazins AE	52,25	50,73	50,62
Flex Eur Ba AE	59,90	57,60	57,64
Fondak A	114,17	108,73	108,79
Fondrent	45,89	44,55	44,50
Fondis	45,94	43,75	43,72
Fonds Japan A	34,93	33,27	33,07
Industria AE	83,15	79,19	79,38
Informationsst. A	96,68	92,08	91,94
InternRet A EUR			